



Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Energie und Mobilität | Postfach 31 60 | 55021 Mainz

Vorsitzenden des Ausschusses für  
Klima, Energie und Mobilität  
Herrn Gerd Schreiner, MdL  
Landtag Rheinland-Pfalz  
Platz der Mainzer Republik 1  
55116 Mainz

LANDTAG  
Rheinland-Pfalz  
**18/6322**  
VORLAGE

**DIE MINISTERIN**

Kaiser-Friedrich-Straße 1  
55116 Mainz  
Telefon 06131 16-0  
Poststelle@mkuem.rlp.de  
<http://www.mkuem.rlp.de>

**6. September 2024**

Mein Aktenzeichen  
0102-0004#2023/0044-1401  
MB.0009

Ihr Schreiben vom

Ansprechpartner/-in / E-Mail  
MB2-Landtag@mkuem.rlp.de

Telefon / Fax  
06131 16-5930

## **Sitzung des Ausschusses für Klima, Energie und Mobilität vom 29. August 2024**

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,

in der oben genannten Sitzung wurde zu

TOP 3) Die Energieagentur Rheinland-Pfalz als zentraler Partner für die Kommunale  
Klimaoffensive,

Antrag nach § 76 Abs. 2 GOLT der Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜ-  
NEN, FDP,

Vorlage 18/6147

zugewagt, den Sprechvermerk des Ministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Energie und  
Mobilität (MKUEM) sowie den Sprechvermerk der Energieagentur Rheinland-Pfalz (EA  
RLP) zur Verfügung zu stellen. Diese Zusagen sind als Anlagen beigefügt.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

Katrin Eder

1/4

### **Verkehrsanbindung**

Sie erreichen uns ab Hbf. mit den Linien 6/6A (Richtung Wiesbaden), 64 (Richtung Laubenheim), 65 (Richtung Weisenau), 68 (Richtung Hochheim), Ausstieg Haltestelle „Bauhofstraße“. Zufahrt über Kaiser-Friedrich-Str. oder Bauhofstraße.

### **Parkmöglichkeiten**

Parkplatz am Schlossplatz  
(Einfahrt Ernst-Ludwig-Straße),  
Tiefgarage am Rheinufer  
(Einfahrt Peter-Altmeier-Allee)



**Sprechvermerk des MKUEM zu TOP 3) Die Energieagentur Rheinland-Pfalz als zentraler Partner für die Kommunale Klimaoffensive Antrag nach § 76 Abs. 2 GOLT der Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP, Vorlage 18/6147, Sitzung des AKEM vom 29. August 2024**

Mit der Kommunalen Klimaoffensive unterstützen wir die Kommunen in unserem Land im Bereich Klimaschutz und Klimawandelfolgenanpassung in einem noch nie da gewesenen Umfang.

Die meisten konkreten Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Anpassung an die Klimawandelfolgen werden in den Kommunen vor Ort umgesetzt.

Deshalb fördern wir mit Geld und Beratung das, was in den Kommunen schon inhaltlich erarbeitet und vielerorts bereits erfolgreich umgesetzt wird.

Wie Sie wissen, bilden das Kommunale Investitionsprogramm Klimaschutz und Innovation (KIPKI) und der Kommunale Klimapakt (KKP) gemeinsam die Kommunale Klimaoffensive:

- Das KIPKI, das Investitionsprogramm für Maßnahmen in Klimaschutz und Klimawandelfolgenanpassung und
- der KKP als Garantie, dass die Kommunen dabei bestmöglich unterstützt werden. Hierzu schließen wir als Land mit den Kommunen den KKP.

Seit dem 1. März 2023 sind 164 kommunale Partner dem KKP beigetreten, was etwa 85 Prozent aller beitragsberechtigten Kommunen entspricht.

Über KIPKI stehen in zwei Programmteilen – Zuweisungs- und Wettbewerbsverfahren – insgesamt 240 Millionen Euro zur Verfügung, um zusätzliche kommunale Klimaschutz- und Klimawandelanpassungsmaßnahmen zu fördern.

Mein Haus ist mit einem Budget von 180 Millionen Euro für das Zuweisungsverfahren zuständig.

Alle beim KIPKI-Zuweisungsprogramm antragsberechtigten 194 Kommunen haben fristgerecht ihre Anträge eingereicht.

190 Anträge mit einer Gesamtfördersumme von rund 175 Millionen Euro sind bereits bewilligt (Stand 19. August 2024).



Insgesamt wurden 1.250 Einzelmaßnahmen beantragt, davon drei Viertel Klimaschutzmaßnahmen und ein Viertel Klimawandelanpassungsmaßnahmen.

Bis zum 30. Juni 2026 haben die Kommunen jetzt Zeit, die Projekte umzusetzen.

Damit kommunaler Klimaschutz und die Anpassung an die Klimawandelfolgen langfristig und strukturiert in der Fläche gelingen, haben wir die Energieagentur Rheinland-Pfalz und das Kompetenzzentrum für Klimawandelfolgen beauftragt, die Kommunen fachlich intensiv zu begleiten.

Ich übergebe nun an Herrn Dr. Büttner von der Energieagentur, um über die dortigen konkreten Aufgaben zu berichten.



**Sprechvermerk der EA RLP zu TOP 3) Die Energieagentur Rheinland-Pfalz als zentraler Partner für die Kommunale Klimaoffensive Antrag nach § 76 Abs. 2 GOLT der Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, FDP, Vorlage 18/6147, Sitzung des AKEM vom 29. August 2024**

Gemeinsam mit den KKP-Kommunen der 1. Runde ist es uns als Energieagentur gelungen, landesweit 37 Projekte zu entwickeln. Wir begleiten die Kommunen bei der Konzeption und Umsetzung dieser Projekte fachlich, um sie zum Erfolg zu führen. Dabei wird das Angebot der Energieagentur in seiner Breite angenommen. Schwerpunkte sind u.a. der Ausbau Erneuerbarer Energien, die Einführung von kommunalen Energiemanagements und die kommunale Wärmeplanung. Ein Großteil der kommunalen Projekte aus der 1. Runde wird weiterhin von uns begleitet.

2024 haben wir in weiteren 50 KKP-Kommunen in Auftaktworkshops vor Ort die Beratungsaufträge geklärt und anschließend mit der Intensivberatung begonnen. Ziel ist es, bis Ende 2024 in mindestens 40 Kommunen der 2. KKP-Runde ein Umsetzungsprojekt zu identifizieren und zu begleiten. Die nächsten 50 von insgesamt 164 KKP-Kommunen stehen für 2025 bereits in den Startlöchern.

In KIPKI haben alle antragsberechtigten Kommunen einen Förderantrag gestellt. Dabei führten wir über 1.900 Beratungen durch und unterstützten besonders bei der Identifikation von wirkungsvollen Klimaschutzmaßnahmen und der Ausgestaltung der Förderanträge. In der seit Februar laufenden Umsetzungsphase bieten wir den Kommunen eine fachtechnische Begleitung bei der Umsetzung von über 1.200 bewilligten Teilprojekten an. Durch KIPKI und den KKP leisten die Kommunen unterstützt durch uns einen wichtigen Beitrag zur Erreichung der Klimaneutralität